

<u>Beratungsabfolge:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Sitzungsart:</u>
Gemeinderat		öffentlich

Betreff:

Auslaufbauwerk am Räuschelbach**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt von der vorgestellten Planung Kenntnis.

<u>Finanzielle Auswirkung:</u>		<u>Im Haushaltsplan bereitgestellte Mittel:</u>	
☐ Ja ☒ Nein			
<u>Überschreitung:</u>		<u>Investitionsauftrag / Kostenstelle:</u>	
☐ Ja ☐ Nein			
<u>Finanzierungsvorschlag:</u>			
<u>Geschätzter jährlicher Aufwand:</u>			
☐ Ja ☐ Nein		Abschreibungen	€
		Personal- / Sachaufwand	€

Sachvortrag und Begründung:

Die Gemeinde Schwieberdingen plant die Umänderung der Auslaufsituation der Dole am Räuschelbach.

Im Jahr 2004 wurde beim Festplatz der Bereich der Verdolung von der Bahnhofstraße bis zur Einmündung in die Glems zurückgebaut. Die geschlossene Dole wurde entfernt und es entstand wieder ein offener und erlebbarer Bachlauf, der den Räuschelbach an die Glems anbindet. Der Auslauf der bestehenden Dole wurde mit einem Stahlgitter und einem halbseitig öffenbaren Tor versehen. Dies war notwendig, damit das Betreten der weiterhin bestehenden Dole in Richtung Münchinger Weg verhindert wird. Der Verschluss der Türe beim Auslauf funktionierte bisher mit einer Verschraubung mit Sollbruchstelle, die bei einer größeren Anstauung von Gehölz und weiterem Unrat zerbrach und die Türe dann von selbst öffnete.

Die bisherige Funktionslösung sollte durch eine gesicherte und zuverlässige Variante mit geringen Umbaumaßnahmen realisiert werden. Durch das Regenereignis am 17. August letzten Jahres zeigte sich, dass trotz großer Ansammlung von Schwemmgut am Auslauf, das Gitter nicht öffnete. Dadurch kam es zu einem Rückstau der Wassermengen, die dann in der Bahnhofstraße die Dolen-Abdeckungen anhoben und zusätzlich Wassermassen in den Straßenraum abführten.

Durch schnelles Eingreifen der Verwaltung, des Bauhofes und der freiwilligen Feuerwehr konnte trotz des zugesetzten Hochwassersystems ein größerer Schaden verhindert werden. Eine hierzu geführte Diskussion unter den Fachämtern hat zum Ergebnis geführt, dass nur eine Optimierung des bestehenden Zustands die notwendige Sicherheit und Funktionalität des Bauwerks gewährleisten kann.

Um der Wiederholung eines solchen Ereignisses vorzubeugen, ist es geplant ein gesichert funktionierendes **Bauwerk am Auslauf** der Verdolung zu errichten. Das Ingenieurbüro SAG aus Ulm wurde damit beauftragt, eine Lösung zu erarbeiten.

Die geplante Maßnahme sieht vor, dass ein bewegliches Auslaufgitter bei genügendem Anstaudruck selbsttätig öffnet und wieder schließt. Darüber hinaus bleibt bei genügendem Wasserausfluss (Auftrieb) das Gitter geöffnet. Das Auslaufgitter soll an einem vorab zu errichtenden Betonrahmen befestigt werden.

Auf der Grundlage des vom Ingenieurbüro vorgestellten Ausführungsplans wurde das Leistungsverzeichnis erstellt. Ergänzende Sicherungsmaßnahmen am **Einlaufbauwerk** werden in das Leistungsverzeichnis mit aufgenommen. Die Baumaßnahme wird mit ca. 40.000 € (zzgl. Mwst.) angesetzt. Diese Kosten setzen sich zusammen aus vorbereitenden Maßnahmen, Erdarbeiten, Betonarbeiten, Schlosserarbeiten und Lohnkosten. Bei der Maßnahme handelt es sich um eine außerplanmäßige Maßnahme, die Kosten sollen unter der Gewässerunterhaltung verbucht werden.

Ein für das Vorhaben erstellter Ablaufplan sieht eine beschränkte Ausschreibung der Arbeiten vor. Submission und Prüfung der Angebote sollen noch im Juni 2021 erfolgen. Ein Vergabebeschluss wird dem Gemeinderat in der Juli-Sitzung vorgelegt.

Zielsetzung des Vorhabens ist es, für die Anwohner mehr Sicherheit zu gewährleisten. In einer vorausgegangenen Gesprächsrunde mit dem Bürgermeister, dem Fachamt und den Anwohnern wurde die akute Situation aufgrund des Starkregenereignisses am 17.08.2020 bewerten. Die Verwaltung empfiehlt, die Maßnahme so schnell wie möglich umzusetzen.